

Partnerschaftsverein in Mainz präsent

"Alte Gewissheiten über Europa gelten jetzt nicht mehr, wir müssen daher alle mehr für Europa tun".

Dies war der Kernsatz eines Impulsreferats des Deutsch-Französischen Instituts zur Situation der Städtepartnerschaften heute.

Geladen hatte der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz zur Mitgliederversammlung in den Landtag nach Mainz.

Jüngere Menschen interessieren sich weniger für Partnerschaften und Austausche. Es sind überwiegend Senioren, die sich in den Vorständen der Partnerschaftsvereine engagieren und ihre Erfahrungen einbringen. Eine Anbindung der Städtepartnerschaften an die Gemeinden und Städte sei unabdingbar für das Umsetzen und Gelingen von Vorhaben.

Für die Teilnehmer des Partnerschaftsverein Mutterstadt war es wichtig zu erfahren, dass der Deutsch-Französische Bürgerfonds

wieder Begegnungsmaßnahmen, wie Bürgerreisen, mit Fahrtkostenzuschüssen unterstützt. Zudem übernimmt der Landesverband Rheinland-Pfalz Fahrtkosten für Kleingruppen nach Polen. Dies betrifft die jährlichen Fahrten des Partnerschaftsvereins zum Johannisfest nach Praszka.

In den Städten Koblenz und Neustadt/W. laufen Projekte unter dem Titel "Sichtbare Städtepartnerschaft". Hier wird herausgearbeitet, wie Jugendliche die jeweiligen Partnerstädte in Deutschland und Frankreich sehen. Gefördert wird auch der Praktikantenaustausch für eine Woche aus der Wojewodschaft Oppeln/Polen und aus Rheinland-Pfalz.

Die Neuwahlen beim Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz bestätigten weitgehend die bisherigen Vorstandsmitglieder.

Die Mutterstadter Delegation konnte dem wiedergewählten Präsidenten Hendrik Hering, der auch als Präsident des rheinlandpfälzischen Landtags fungiert, zur Wiederwahl gratulieren.

Auf dem Foto von links: Vorstandsmitglied Markus Heene, Partnerschaftsverbandspräsident Hendrik Hering und 2. Vorsitzender Hans Jürgen Becker.



Hans Jürgen Becker

23.03.2025